

# AKTIV GEGEN KONZERN-MACHT

BAYER auf der Liste der „schlimmsten Firmen“

Jahrelang bereitete BAYER mit großem Aufwand seinen Börsengang in den USA vor. Zur Überraschung des Konzerns waren auch die KritikerInnen gut vorbereitet: UmweltschützerInnen demonstrierten vor der New Yorker Börse, in Großbritannien besetzten AktivistInnen die englische BAYER-Zentrale. Die amerikanische Fachzeitschrift MULTINATIONAL MONITOR setzte BAYER auf die Liste der "Zehn schlimmsten Unternehmen", die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) lieferte kritische Hintergrund-Informationen an die internationalen Medien.

Für den 24. Januar hatte der BAYER-Konzern erstmals den Verkauf seiner Aktien an der New Yorker Börse angekündigt. Der bereits mehrfach verschobene und mit großer Spannung erwartete Börsengang verlief allerdings nicht ganz wie geplant: KritikerInnen des Unternehmens demonstrierten vor dem Börsengebäude in der Wall Street. Angeführt wurde die Demonstration von dem prominenten Umwelt-Anwalt Robert F. Kennedy.

## BAYER-ZENTRALE BESETZT

Zeitgleich besetzten 60 AktivistInnen die britische BAYER-Zentrale in Newbury, um gegen das verstärkte Gentechnik-Engagement des Unternehmens zu protestieren. BAYER ist durch die kürzlich erfolgte Übernahme der AVENTIS CROPSCIENCE AG zum größten europäischen Gentechnik-Konzern aufgestiegen. Erst nach sechs Stunden wurde die Blockade aufgehoben.



BAYER kommt, die KritikerInnen sind schon da – Aktion auf der Wallstreet/New York zum Börsengang des BAYER-Konzerns mit Robert F. Kennedy



Stoppt BAYER-Gentechnik! Anlässlich des Börsengangs in den USA besetzen AktivistInnen in Newbury die BAYER-Zentrale Großbritannien

## AUF NEGATIV-LISTE GESETZT

Eine Woche zuvor hatte die amerikanische Fachzeitschrift MULTINATIONAL MONITOR den BAYER-Konzern auf ihre jährliche Liste der „10 schlimmsten Unternehmen“ gesetzt. Gründe waren u.a.:

- Jahrelang hat BAYER die Gefahren des Cholesterinsenkers Lipobay gekannt, ohne das Mittel vom Markt zu nehmen. Mindestens 100 Patienten starben an den Nebenwirkungen.
- Nach den Milzbrand-Anschlägen in den USA verlangte BAYER von der amerikanischen Regierung Milliardenbeträge für Antibiotika, obwohl die Herstellungskosten nur Bruchteile dieser Summe ausmachten.

**Bitte geben Sie diese  
Information weiter. Danke.**

## AKTIV GEGEN KONZERN-MACHT



Seit mehr als 20 Jahren erfolgreiche Aktionen auf den BAYER-Hauptversammlungen – die Coordination gegen BAYER-Gefahren lässt nicht locker

- Zudem zahlt das Unternehmen jährlich mehrere hundert Millionen Dollar an Konkurrenzfirmen, damit diese keine preisgünstigen Alternativ-Produkte auf den Markt bringen.

### AKTIENKURS GESUNKEN

Die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) informierte die Presse über die Kritik in den USA und wurde beispielsweise in der *Financial Times* wie folgt zitiert: „Die Liste umfasst Unternehmen, die Verbraucher betrügen, die Umwelt verseuchen und Arbeiterrechte missachten“, sagte der Sprecher der ‚Coordination

gegen Bayer-Gefahren‘, Philipp Mimkes. Zudem wird Bayer sein Umgang mit Kritikern vorgeworfen.“

Im *Manager-Magazin* hieß es: „Vor dem geplanten US-Börsengang kommt Bayer die Aufnahme in die Liste der ‚zehn übelsten Unternehmen des Jahres 2001‘ denkbar ungelegen. Die Börse reagierte auf die Ankündigung mit einem Kursabschlag von 1,3 Prozent auf 37,39 Euro.“

### AKTIV UND ERFOLGREICH

Unsere Arbeit zeigt Wirkung. Seit mehr als 20 Jahren sind wir aktiv gegen die vom BAYER-Konzern ausgehenden Gefahren für Mensch und Umwelt. Beispielhaft für die Auseinandersetzung mit allen multinationalen Konzernen. Für Menschenrechte, soziale Sicherheit und Umweltschutz.

Obwohl wir unsere Arbeit weitgehend ehrenamtlich machen, benötigen wir Ihre Unterstützung. Geld für Recherchen und vor allem für Aktionskosten. Gegen die scheinbare Allmacht des Konzerns setzen wir auf die Solidarität der Menschen.

Spenden Sie unter dem Stichwort „Erfolgreich gegen KonzernMacht!“  
Spendenkonto Ökobank Frankfurt  
Konto 17 96 12 BLZ 500 901 00



Werden Sie aktiv!  
 Helfen Sie mit!



Als Fax an 0211 - 33 39 40  
oder per Post an

- Ich halte die kritische Auseinandersetzung mit einem der größten Konzerne der Welt für wichtig und werde Fördermitglied.  
Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) ..... €
- Ich habe BAYER-Aktien und möchte die Stimmrechte den Kritischen AktionärInnen der COORDINATION GEGEN BAYER-GEFAHREN übertragen.
- Bitte schicken Sie mir ..... Ex. dieses Flugblattes (Erfolg in USA/2001).

Bitte buchen Sie meine Spende in Höhe von ..... €  
bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

.....  
Bank

.....  
Konto BLZ

.....  
Vorname/Name

.....  
Organisation/Funktion

.....  
Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

.....  
Datum/Unterschrift

.....  
Alter

### Antwort

COORDINATION GEGEN  
BAYER-GEFAHREN  
Postfach 15 04 18  
40081 Düsseldorf